

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nummer 5533 des amtlichen Zeitungs-Verzeichnisses. Für die Redaktion verantwortlich J. B. Albert Berlin in Halle. (Zersprecher-Verbindung mit Berlin und Leipzig.) Anschlag-Pr. 176.

# Saale-Zeitung.

(Der Vote für das Saalthal.)

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen werden die Spalteise oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Oalle mit 10 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unsern Anzeigenstellen und allen Annahmestellen angenommen. Retainer bei Seite 60 Pfg. Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- u. Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 94. Halle a. d. Saale, Freitag den 24. April 1891.

## Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für die Monate Mai und Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 2 M., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Absatzstellen zum Preise von 1,70 M. angenommen.

## Die Expedition.

Am 21. April waren zehn Jahre verflossen, seit Benjamin Disraeli, Lord of Beaconsfield, gestorben ist. Disraeli schrieb nicht nur Romane, er erlebte auch einen Roman, und seinen von der allgütigen Art: Der Judenbabe von bescheidener Abkunft, dessen Zuge und Haltung, was das sehr ähnliche Portrait auf unsern Anton v. Werner Kongressbilde beweist, für gar nichts von der tiefen Fortschritt der Angelegenheiten hatten, wurde das Haupt der Wortpartei, er trat an die Stelle der Wellington und William Pitt, er wurde Premierminister, Peer von England, Ritter der höchsten europäischen Orden und endlich auch Günstling der Königin Victoria, der er durch sein diplomatisches Verdienst den höchsten Titel einer Kaiserin von Indien erworben hatte. Die starke und geschmeidige, nur mitunter von gar phantastischen Plänen bedrohte Intelligenz und die weit vorwärts blickende Klugheit des selbst gemachten Staatsmannes sind in England nicht erst. Den Torsy fehlt ein bedeutender Führer von dem Prestige des alten Gladstone und auch der Premierminister, Marquis of Salisbury, übertrug als politische Persönlichkeit nicht das verständige und kluge Durchsichtsmag. Da ist es denn begrifflich, wenn das Angedenken Beaconsfields von den Konservativen wie ein Palladium gekehrt wird, und es stimmt ganz zu dem abenteuerlichen Lebensgange des hochgelehrten Romanciers, daß die Abstammung der excellenten Mitglieder des Engländers sich alljährlich zu seinem Gedächtnis festlich versammelt.

## Primrose day.

Als man Beaconsfield zu Grabe trug, da sandte die Königin Victoria einen Kranz von Primeln mit der Aufschrift: His favourite flowers. (Seine Lieblingsblumen.) Die Königin hatte dabei an den verstorbenen Prinz-Gemahl Albert gedacht, der die erste Frühlingsblume allen anderen vorgezogen hatte; nicht verständlich bezog man aber die Aufschrift auf Beaconsfield, der in Wirklichkeit nie eine besondere Neigung für das bescheidene Blümchen besaß, es vielmehr nur in gewissen — Salaten geschätzt haben soll. Der Irrthum hatte Folgen: es bildete sich eine Primelgilde, deren Großmeister Salisbury ist, und der Geburtstag für Beaconsfield erhielt den Namen Primrose day, der Tag der Primel. Am Dienstag ist er in London wiederum mit allem Pomp begangen worden, der Ministerpräsident hat eine große Rede gehalten und die konservative Partei hat ihre große Frühjahrsparade hinter sich. Am Laufe der Zeiten hat sich in England für denartige Festlichkeiten bei den Torsy ein Gebrauch herausgebildet, dem man auf dem Festlande mit heiterem Verwundern gegenüber steht. Die englischen Konservativen verbinden das Nützliche mit dem Angenehmen, politische Versammlungen mit öffentlichen Festarbeiten, den Stimmengang mit nationalen Festen unter freiem Himmel. Damen haben Zutritt, ein aus allen Elementen bunt gemischtes Publikum füllt den Festplatz, elegante Ladies treiben den arbeitenden Gentlemen Ehe nicht wachend und allerlei fröhlicher Gevort wird zwischen ersten Tischen getrieben. Man weiß über den guten Geschmack solcher gemischter Programme verschiedener Meinung sein, die Korrektheit mag sie ganz verwirren; sicher ist, daß in England das Volk Geschmack daran findet und daß die Torsy in jüngster Zeit gute Gesäfte mit diesen festlichen Neuzug gemacht haben. Es ist das alte Mittel der römischen Imperatoren: Panem et circenses, Brot und festliche Spiele, fordern die Briten, wie es die alten Römer gefordert haben. Als ein interessantes Dokument zur Psychologie der Völker darf diese heitere Seite in niedrigerer Zeit wohl auch in einer politischen Betrachtung Platz finden. So wird denn auch diesmal berichtet, daß eine Gräfin bei Dröselerebegleitung das God save the Queen sang, und andere Vergnüglichkeit mag sich angeschloffen haben. Das Huterzeugnis aber und das für uns wichtigste war eine große politische Rede des Marquis of Salisbury, die sich ausschließlich mit den Zuständen im Innern von Großbritannien beschäftigte.

## Der Premierminister hat bei diesem Anlaß von den bevorstehenden Neuwahlen gesprochen und die gesammte englische Presse hat daraus gefolgert, daß nach Ablauf der jetzigen Session das Parlament aufgelöst werden wird. Jede Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß diese Annahme sich bestätigen wird, und man erinnert sich, daß schon vor Wochen ähnliche Vermutungen aufstanden, die denn auch sofort den wachsamsten alten Gladstone bestimmten, für den Wahlkampf die Wahlkampfordnung anzuschreiben. Das Wort Salisbury am primrose day sagte, das lang nicht gerade freigeigentlich, aber es trug auch nicht die Spuren ängstlichen Zagens. Er erklärte, die nächste Frage werde, wie immer die bevorstehenden Wahlen ausfallen, noch die ganze nächste Session beschäftigen, denn weder die Unionisten noch die Homeerler würden sich mit der Entscheidung der Wähler zufrieden geben, und er fügte hinzu, England werde vor einer bedeutenden und geschwollenen Periode seiner politischen Entwicklung. In dieser Schlusswendung mag man nur einen geschickt angebrachten oratorischen Schmuck erblicken; man kann sie aber auch ernstlich nehmen, wenn man an die Unruhen in Bradford und an die gegenwärtig weitere Kreise ergreifende Unzufriedenheit der englischen Truppen denkt.

Sicher ist, daß bei den kommenden Wahlen die Frage der Integrität des britischen Reiches die Hauptrolle spielen wird, und wenn die an parlamentarischen Misserfolgen überreiche konservative Partei nicht gänzlich nutzlos in den Wahlkampf geht, so darf sie sich bei dem Kapitän D'Sea bekennen, dessen Anlaß wegen Gebrauch das Ansehen Bannells in seiner Partei zerstückt und diese einen heillosen und unabsehbaren Schicksal überliefert hat. Die Homeale-Bewegung hatte, durch Gladstones nimmer ruhenden Eifer geführt, mächtig zugenommen, das Kabinett Salisbury erlitt Niederlage auf Niederlage und sah sich durch seine stille Theilnahme an dem Kaisererhebung der „Times“ gegen Bannell arg kompromittiert, die furchterlichen Torsy schienen im Parlament verloren: da trat die Bannell-Krisis überraschend ein und in ihrem Verlauf bewies die irische Bevölkerung, im Lager der Bannellisten wie in dem der Mac Carthyaner, einen solchen Grad politischer Unreife und so able, brutale und niedrige Sitten, daß ihr ein großer Teil der öffentlichen Sympathien verloren ging und selbst die Beschwörer der Homeale sich sehr ernstlich von neuem die Frage vorlegten, ob denn dieses unumwundene, von blinder Leidenschaft fanatisch bewegte Unselbst für die Selbstherrschaft eigener Verwaltung schon reif und befähigt sei. Es wäre ein müßiges Beginnen, den Ausgang der Neuwahlen auch nur vermuten zu wollen; sicher ist nur, daß Gladstone heute ein alter Mann ist, daß Bannells Stellung untermindert und vom katolischen Klerus aufs äußerste bedroht ist und daß seine früheren Parteigenossen keinen Führer von irgendwelcher persönlicher Bedeutung aufzuweisen haben. Bannell selbst steht heute, wie die letzten Abstimmungen über die Landbauausleihe beweisen, dem konservativen Kabinett nicht mehr absolut ablehnend gegenüber, wenn auch Salisbury am Dienstag jede Gemeinlichkeit mit dem Gegenstande bestrich und sich die Wortpartei heute in unvergleichlich günstiger Lage als vor sechs Monaten und es ist nur begrifflich, daß Salisbury als kluger Kattler den guten Wind benutzte und unter dem Eindruck der für Homeale geschätzten Vorgänge in Irland jetzt zu den allgemeinen Wahlen schreiben will. Nur dadurch kann es dem Kabinett Salisbury beschieden sein, auch im nächsten Frühjahr noch die Primeln erblühen zu sehen.

Die Arbeiterfrage, zu deren Prüfung jetzt eine Kommission von der Regierung bestellt ist, hat der englische Premier diesmal nur gestreift. Aber man weiß aus seinen früheren Äußerungen, daß seine sozialpolitischen Anschauungen ebenso gesunde sind wie jene vormaligpolitischen Überzeugungen. Salisbury ist entscheidener Freireisender, er weiß, daß die wahren Interessen eines Landes nur bei einer Wirtschaftspolitik gedeihen können, die von jedem Protektionismus Abstand nimmt, und er hat noch kürzlich vor den vereinigten Handelskammern den Freihandel für einen Segen für England erklärt, gleichwohl, ob der Kontinent sich immer weiter in schutzvollerer Quagaherbinde verstricken wolle oder nicht. Denselben Standpunkt gefunden Menschenverstand vertritt er auch in den sozialen Fragen. Wie der verlorbene Abgeordnete Charles Bradlaugh, einer der entschlossensten Bekämpfer der Forderung eines achtstündigen Maximalarbeitstages, widerstrebt auch Salisbury allen demokratisch- und sozialistischen Gesellen. Bradlaugh schrieb kurz vor seinem Tode: „Ich gebe zu, daß es häufig genug außerordentlich schwer ist, die Grenze zwischen sozialer und individueller Tätigkeit zu ziehen; in allen beratigen Fällen rufe ich dazu, die Einmischung des Staates nicht anzulassen, es sei denn, daß ein ganz überwältigender Beweis für den Vortheil der Gesamtheit erbracht werden kann.“ So sprach ein Mann, der in hartem Schme ein schweres Lebensganges zum Selbstbewusstsein einer kritisch in sich bestehenden Persönlichkeit errogen worden war, und so denkt und spricht auch der hochgeborene Chef der vornehmen Wortpartei. Auch er hält es für die Aufgabe des Staates, sich den Vorkämpfern der Arbeiterklassen gegenüber vollständig neutral zu verhalten, und da jetzt gerade im Deutschen Reichstages von den Konservativen eine außerordentlich unkluge Feindseligkeit gegen den Gebrauch der Koalitionsfreiheit bewiesen wird, so mag auch an die Worte erinnern werden, die der konservative englische Staatsmann über den Geist der Arbeiterverbindungen sprach. Er leugnet jeden Gedanken an politische Bedrückungsmaßregeln rundweg ab und sagt: Was wir zu hoffen haben, ist: nicht, daß jener gefährliche Geist sich ausbreitet, sondern, daß er sich entwickelt, damit die durch gemeinsame Interessen Verbundenen besser erkennen lernen, was für sie selbst und die Gemeinschaft das Zweckmäßige und Beste ist.

Wie weit unsere konservativen Herren noch von so freier und wahrhaft unabhängigen Ansichten entfernt sind, davon geben die Reichstagsdebatten vom Dienstag ein betrübend deutliches Bild. Es war derselbe Tag, an dem die englischen Konservativen das Primelfest begingen. Der deutsche Konservativismus, dem in diesen Tagen eine Stillstandslösung vom Sachverhalte aus zugegangen ist, wird erst dann einen neuen Frühling erleben, wenn er den kleinsten Kosten-Geizismus abgestreift und sich in die Bedürfnisse einer neuen Zeit gesättigt haben wird, die keine feudalen Herrenrechte mehr kennt und keine einseitigen Klassenvergünstigungen mehr kennen sollte, nicht in der Handelspolitik und nicht im Arbeitsverhältnis.

## Deutsches Reich.

Berlin, 22. April. Der Kaiser erließen gestern früh schon fünf nach 9 Uhr auf dem Tempelhofer Felde. In der Kaserne der Garde-Dragoonen in der Belle-Alliancestraße stieg Se. Maj. zu Pferde und im Galopp ging es nach dem Felde hinaus. Die Reiterabteilungen gingen dort in vollem Gange. Der Kaiser wohnte einer Gefechtsübung eines Bataillons der Garde-Füsiliers auf dem westlichen Felde bei. Das Bataillon übersteigerte gegen einen manövrieren Feind, welcher den Waidmann mit Keulenteile befehligte. In der Ausdehnung über das ganze Feld, der vollständigen

Aufstellung in Schützenlinien und dem sprunghaften Vorgehen im Lauf gelangte die neue Gefechtsweise. Im 10. Uhr löste der Kaiser im Galopp zur Stadt zurück. Später nahm der Kaiser mehrere Vorträge und Reden entgegen. Am Nachmittag hatte der kaiserliche Kammerherr Graf v. Fabricie die Ehre, die Ehre seines verstorbenen Vaters in die Hände des Kaisers zu übergeben zu dürfen. Später unterzeichnete Se. Maj. einen Auslassung nach dem Tiergarten und Umgehend. Am Montag, wohnten der Kaiser und die Kaiserin vormittags dem Gottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche, in dem Konstitutionalrat Dr. v. Döberl predigte. Nachmittags unternahm die Majestät in offenem Wagen eine Visitation durch den Tiergarten nach Charlottenburg, während die jungen Prinzen sich im Garten des Schlosses Bellevue vergnügten. Für die Kaiserin nach Glesna bezw. Schilly stand am Mittwoch abend der kaiserliche Sonderzug auf dem Anhalter Bahnhof bereit. — Aus Sachien meldet man dem Berl. Tzbl., man halte dort für sicher, daß zu dem am nächsten Donnerstag fallenden Bundestage des Kaisers Albert der Kaiser in Dresden einreisen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt worden sei. Mit diesem Besuche am kaiserlichen Hof dürfte wohl die Angelegenheit im Zusammenhang stehen, daß der Kaiser Besuch auf der Wartburg in Braunen eintreffen werde. Von Dresden begibt sich der Kaiser nach Strieben, der Sommerresidenz des Königs Albert, von wo aus am Abend die Rückfahrt nach Berlin erfolge. Der kaiserliche Besuch sei jedenfalls auch der Anlaß dazu, daß die eigentliche Gratulationscour auf Freitag verlegt

und Oesterreich bereits vollständig durchgearbeitet ist. Die unerledigten Punkte, von denen der österreichische Handelsminister am Dienstag gesprochen, beziehen sich bloß auf das Eisenbahnübernahmengesetz und die Versicherungsrevision. Es ist angefallen, daß der Minister unter den Staaten, mit denen zunächst Verhandlungen in Aussicht stehen, Rumänien nicht nannte, was als ein Anzeichen dafür angesehen wird, daß die bezüglichen Verhältnisse noch nicht geklärt sind.

Die „Reber-Ztg.“ meldet aus Marinetrafen, daß das asiatische Geschwader keineswegs nach Chile bestimmt ist, sondern in Ostafrika verbleibt.

Beiden Säulen des Sabbatages wird demnächst eine Denkschrift über die Entwicklung der Fortbildungsgesellschaften und gewerblichen Fachschulen in Preußen, so weit dieselben zum Vorteil des Ministers für Handel und Gewerbe gehören, vorgelegt werden.

In einem längeren Artikel führen die „Lomb. Nachr.“ die Gründe gegen die Ansicht an, daß Fürst Bismarck im Reichstag als Abgeordneter nicht erscheinen werde. Der Artikel schließt wörtlich:

„Ob die Wahl in Göttingen auf den Fürsten Bismarck fällt, läßt sich nicht voraussagen, aber auch wenn der Kaiserfall nicht eintritt, so ist die Wahrscheinlichkeit doch sehr groß, daß die Wahl auf ihn fallen wird, weil es die Klarheit vermehrt über die gegenwärtige Situation.“

Daß Fürst Bismarck im Falle seiner Wahl in den Reichstag kommen werde, glaubt die „Frankf. Ztg.“ schon deshalb bezweifeln zu müssen, weil Bismarck nach dem Verbot der Kaiserwahl als Mitglied des Reichstages und Generaloberbefehlshaber in Preußen kandidieren muß, was ihm nicht gestattet ist, da er im Hofe verbleiben muß. Niemand kann aber besser die Stimmung am Hofe, als der Herr Altsekreter und deshalb werde er wohl fern von Madrid bleiben.

Infolge dieses Beschlusses von Behörden und Privaten soll die Regierung sich mit Erhebung von Befehlshabern, auf welche Weise den bei dem Kaiserfall 1857 unter aus hervorstechendsten Umständen zu begegnen sei.

Ueber die Aufbesetzung von Beamtenstellen im Reichsamt, das die Stelle des etatsmäßigen Kassenbeamten, einseitig der beiden gleichzeitigen Kassenbeamten und der Beamten, zu gute kommen sollen. Man wird in dieser Besetzung in Preußen gleichen Schritt halten. Es kommen dabei für die Reichsverwaltung nur noch in Frage die Kassenbeamten, Kassenbeamten und Beamten der Reichs-Zentralbehörden und dem preussischen Kriegsministerium, die Geheimen Sekreäre der General-Intendanten, der Kassenbeamten beim Kommando des Reichsartillerie, der Kassenbeamten beim Reichs-Warnamt; einseitig bei der Eisenbahnverwaltung der Beamten erster Klasse, die Beamten erster Klasse, die Beamten und Kassenbeamten des Reichsämtes.

In einer Mitteilung über den telegraphischen Wechseldienst in den Ueberfluthungsgebieten der größeren Ströme bemerkt der „Reichsanzeiger“, daß der Wechseldienst während der diesjährigen kurzen Hochwasserzeit in den bedrohten Flussgebieten überall pünktlich und erfolgreich funktioniert und die im Interesse des Schutzes von Gut und Leben der betroffenen Uferbewohner beschafften vorzüglichen Zwecke durchwegs erfüllt hat.

Man kann der „Kreuzzeitg.“ mitteilen, soll der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Witt. Geh. Rath Dr. v. Seydewitz, den Wunsch geäußert haben, von seinem Posten, den er seit dem Jahre 1879 bekleidet, zurückzutreten. Als sein Nachfolger wird der Staatsminister Dr. v. Götze genannt.

Der Wunsch hat den Konstitutionspräsidenten Dr. Ernst von Bismarck in Kassel zum Reichsamtpräsidenten, Direktor im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten ernannt. Der konservative Herr v. Wehrmann, 1856 Generalsekretär des kaiserlichen Ministeriums und hatte den Vortrag im Kabinet. Von 1865-1881 war er Landrat des Landkreises Kassel und seit 1881 Präsident des Konstitutionsamtes. Durch seine Ernennung erlischt das Reichsamtmandat für den Wahlkreis Kassel.

Das Gutachten der theologischen Fakultät der Universität Straßburg i. E. über die Vorträge des Prof. Dr. Hegler-Weitzel, über den historischen Christus, wird am Donnerstag zur Veröffentlichung kommen. Das Gutachten geht dahin, daß die gehaltenen Vorträge, wegen ihrer das Konstitutionell der Provinz Schlesien die Einleitung einer Disziplinär-Untersuchung einer Anweisung beschließen haben soll, mit dem Stande der Wissenschaft in Einklang stehen.

Das Reichs-Versicherungsamt hat kürzlich die Entscheidung getroffen, daß dann, wenn irrtümlich statt der vorchriftsmäßigen Beitragsmarken für die Invalidität, 1. und 2. Klasse Versicherungsscheine einer niedrigeren Klasse verwendet worden sind, die Versicherung nicht als auszufallen ist, daß die irrtümlich verwendeten Marken unter Erstattung ihres Wertbetrages vernichtet und die vorchriftsmäßigen Marken in die Versicherungskasse eingeliefert werden. Die Versicherung darf nicht in der Weise erfolgen, daß die fehlende Differenzbetrag durch nachträglich beigetragene Beiträge von entsprechenden Werte ausgeglichen wird, weil dadurch die Höhe der demnächst zu gewährenden Rente willkürlich beeinflusst werden würde.

Manche Leser werden sich erinnern, daß Mitte der achtziger Jahre ein italienischer Kubist, Benedetto Ciment, demnach Korrespondent des „Diritto“, aus Berlin und Preußen ausgewiesen wurde. Die Angelegenheit ergab aus dem Grunde besonders Aufsehen, weil die offizielle Motuvaria, daß Ciment die auswärtige Politik des Deutschen Reiches oder den damaligen Kaiser angegriffen haben sollte, sich als völlig haltlos erwies. Der Berliner Korrespondent des „Wortes“ war mehrere von Vernehmung für den Fürsten Bismarck erfüllt und arbeitete auf gute Beziehungen zwischen Deutschland und Italien hin. Allerdings: für die Politik des damaligen Ministers des Innern, Herrn v. Buttlerer, hatte Herr Ciment sehr wenig Bedeutung entwickelt. Mehrere Erundigungen ergaben denn auch, daß das auswärtige Amt mit der Ausweisungsbefehl nicht zu tun gehabt, daß dieselbe, die in Italien sehr böses Blut machte, deren Leitung im Ministerium des Innern hatte. Inzwischen, Herr Ciment mußte Berlin verlassen; er kehrte nach Rom zurück, wo er schon lange Redakteur des „Capitan Tracasso“ ist. Jetzt ist er, wie der „Nat.-Ztg.“ mitgeteilt wird, vom italienischen auswärtigen Ministerium benachrichtigt worden, daß sein Name in Berlin, bezuglich in den preussischen Staatsarchiv, nicht eingetragen ist — und zwar ohne daß Herr Ciment sich persönlich um die Zurücknahme der Ausweisung bemüht hätte.

Nachdem in den letzten Tagen der Freiherz Alexander Herzog von Schlesien des Reichsamt im Reichsamt Straßburg

und der Gutsherr von Den und Almburg a. d. Bahn die Domäne Salsche bei Weitzing im Kreise Liebenhausen angetreten haben, befinden sich nunmehr zwölf löstingische Gutsgründer in deutschen Händen.

Offen a. Ruhr, 21. April. Der Streit der Bergarbeiter auf der Zeche „Vereinigter Selberde“ bei Wühlheim a. Ruhr ist heute wieder entzündet. Auf der Zeche „Eintracht Liebau“ bei Schacht 1<sup>er</sup> 156 Mann angefahren, auf Schacht 2<sup>er</sup> 61 Mann, im ganzen also 73 Mann angefahren. Wie weiter gemeldet wird, streift seit heute morgen auch ein Teil der Belegschaft von Zeche „Frühliche Morgenstunde“ bei Wattenfeld. Von 674 Mann führen 274 an; Gründe für den Ausbruch haben die Leute nicht an. Da diese Zeche an Zeche „Eintracht Liebau“ unmittelbar anstößt, so liegt die Vermutung nahe, daß die streikende Belegschaft der letzteren Zeche ihre Kameraden von Zeche „Frühliche Morgenstunde“ zum Streik zu bewegen wolle. Am Nachmittag ist auch auf Zeche „Centrum“ bei Wattenfeld wegen des Ausbruchs auf der benachbarten Zeche „Frühliche Morgenstunde“ ein Streik ausbrochen. Während noch die gesamte Morgen-Belegschaft angefahren war, bevorzugen auf Zechen eines sozialdemokratischen Agitatoren von der 491 Mann zählenden Belegschaft der Nachmittags-Schicht 236 Mann die Arbeit; über Tage arbeitet Alles. Außerdem sind am Nachmittag auch die Belegschaften der Zechen „Hafenwinkel“ (1078 Mann) und „Friedrichsgraben“ (446 Mann) bei Dabshäusen a. R., in unmittelbarer Nähe von Zeche „Eintracht Liebau“, nicht angefahren. — Morgen finden im Wattenfeldesche Revier mehrere Bergarbeiterverhandlungen statt, um über die Erklärung eines allgemeinen Streiks schlüssig zu werden.

Wohum, 22. April. Die Belegschaft der Zeche „Eintracht Liebau“ beschloß den Ausbruch fortzusetzen und sprach die Hoffnung auf Unterstützung seitens anderer Belegschaften aus.

Wattenfeld, 22. April. Die Belegschaften der Zechen „Frühliche Morgenstunde“ und „Centrum“ waren in den heute im Revier mehrere tagelangen Verhandlungen einig darin, die bekannten Forderungen durchzuführen, die Belegschaft der Zechen „Gold- und „Hannover“ sollten keinen Beschluß hinsichtlich eines allgemeinen Streiks, sondern einigten sich, es den Bergleuten zu überlassen, wie sie ihre auswärtigen Kameraden unterstützen wollen. Die Stimmung in den Verhandlungen war eine gereizte. Am Sonntag findet in Bochum eine Versammlung von 8000 Mann statt, welche die Belegschaft der Zeche „Luisenpark“ beschloß, welche aufstehend sein soll. Die heutigen Verhandlungen verliefen ruhig.

Wohum, 21. April. Wie die „Wohum-Ztg.“ aus Wattenfeld meldet, ist auf den Zechen „Wasserwiese“ und „Holland“ im Bezirk Dabshäusen der Ausbruch ausgebrochen. Im Dabshäuser und im Bochumer Bezirk erwartet man Donnerstags über Freitag den Ausbruch des allgemeinen Ausbruchs.

Straßburg i. E., 22. April. Der Landesausschuss nahm heute in dritter Sitzung des Grundbuches, konnte das Geleg. betr. die Kosten der Grundbuches und das Fiskusgesetz an.

Wohum, 22. April. Der von den Sozialdemokraten für den 3. Mai beschlossene Ausbruch ist verboten worden.

## Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

106. Sitzung vom 21. April, 11 Uhr.

Die Beratung der Gewerbeverfassung wird fortgesetzt. Der § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, wird in der 106. Sitzung des Reichstages zur Beratung kommen. Die Regierungsvorlage, welche von der Kommission abgelehnt worden ist, sollte die bestehenden Bestimmungen durch den § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, ersetzt werden. Die Regierungsvorlage, welche von der Kommission abgelehnt worden ist, sollte die bestehenden Bestimmungen durch den § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, ersetzt werden. Die Regierungsvorlage, welche von der Kommission abgelehnt worden ist, sollte die bestehenden Bestimmungen durch den § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, ersetzt werden.

Ein Antrag Ruers will 1. die bestehenden Bestimmungen des § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, durch den § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, ersetzt werden. Die Regierungsvorlage, welche von der Kommission abgelehnt worden ist, sollte die bestehenden Bestimmungen durch den § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, ersetzt werden.

Abg. Schäfer (Str.) tritt für den Kommissionsbeschluss auf. Die Regierungsvorlage ist abgelehnt worden. Die Regierungsvorlage, welche von der Kommission abgelehnt worden ist, sollte die bestehenden Bestimmungen durch den § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, ersetzt werden. Die Regierungsvorlage, welche von der Kommission abgelehnt worden ist, sollte die bestehenden Bestimmungen durch den § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, ersetzt werden.

Abg. Völkner (Soz.) protestiert gegen den Vorwurf, daß die Sozialdemokratische Diktatur in Preußen besteht. Die Regierungsvorlage, welche von der Kommission abgelehnt worden ist, sollte die bestehenden Bestimmungen durch den § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, ersetzt werden. Die Regierungsvorlage, welche von der Kommission abgelehnt worden ist, sollte die bestehenden Bestimmungen durch den § 153, welcher nach dem Beschluß des Reichstages vom 15. März bis zum 3. Mai den Ausbruch des Streiks verbietet, ersetzt werden.

Koalitionstreit der Arbeiter, die blühende Sätze auf die den Arbeitern verheißene Sozialreform. Auch der alte § 153 ist ein Koalitionparagraf. Der sozialdemokratische Antrag allein würde dem die Eigenheit nehmen, indem er keine Spitze gegen die Arbeiter gerichtet würde, sondern überhaupt nur die Arbeiter dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu zwingen, moralischen Zwangsmaßnahmen zu unterliegen, die ihn zu zwingen, die Diktatur der Arbeiter zu dulden und sich würde bei vollkommener Ausübung eines unumkehrlichen Koalitionsrechtes überhört seine Streiks mehr als ein Streik (Wiederbruch rechts). Es wäre eine niedrige Genehmigung, als einen Arbeiter zu



Einen grossen Posten  
**Promenades, Paletots, Jackets, seidene Umhänge,  
 Staub- u. Regen-Mäntel,**

nur prima Qualitäten in bester, streng moderner Ausführung, stelle ich von heute ab

**zum Ausverkauf.**

**Promenades**, in allen Façons, 10, 12, 15 bis 20 Mark.  
**Paletots**, nur letzte Neuheiten, 4, 5, 6 Mark.  
**Jackets**, hochaparte Piéces, 3, 4, 5 Mark.  
**Seidene Umhänge**, jeder Geschmack vertreten, 9, 10, 12, 15 Mark.  
**Staub-Mäntel**, aus bester Gloria-Seide, 10, 12, 15 Mark.  
**Staub-Mäntel**, aus bestem Panama, 5, 6, 7,50 Mark.  
**Regen-Mäntel**, in der mannigfaltigsten Auswahl, 5, 6, 7 bis 12 Mark.

4. Markt 4.

**J. Lewin.**

4. Markt 4.

Halle, Saale.

**Schwarze Strümpfe**,  
 goldocht, empfiehlt  
**H. Zeise**, Leipzigerstr. 16.

**Schultornister  
 Schultafeln**  
 sämtliche Schulartikel  
 empfiehlt in nur guter selbst-  
 gefertigter Arbeit zu billigsten  
 Engros-Preisen  
**C. Abelmann Sohn**,  
 Gasseische Koffer u. Reise-  
 Utensilien-Fabrik.  
 Verkaufsstelle: Gr. Steinstr. 8.

**Pianos, Harmoniums**  
 zu Fabrikpreisen, Theile, 16jähr.  
 Garantie. Froh-Probessendung be-  
 willigt. Preisliste und Zeugnisse  
 stehen zu Diensten. Pianofabrik  
**Georg Hoffmann**, Komman-  
 dantenstr. 20. Berlin SW. 10.

**Buckskin,  
 Kammgarn,  
 Cheviot**  
 zu Herren- und Knaben-Anzügen  
 empfiehlt zu jedem Preise  
**A. Wegerich**,  
 2 Neuhäuser 2.  
 P. B. V.

Wegen Vergrößerung der Fabrik steht  
 eine 10pferd. Dampfmaschine u. ein  
 Dampfkegel mit Treppentrost, 25  
 Seisfläche zum Verkauf u. ist noch circa  
 4 Wochen im Betriebe zu betriebligen.  
 Wolferei Köthen e. G. m. u. S.

**Pockholzkugeln, weissbuchene Kegel**  
 empfehlen in größter Auswahl billigst  
**Heinr. Karras, Ernst Karras jun.**,  
 Mansfelderstr. 7. Leipzigerstr. 4.

**Überall zu kaufen.**  
 Der beste Kaffee- von Dommerich & Co.  
 Ertrich: **Anker-Cichorien** in Magdeburg-Budau.  
 Sonnabend den 25. April trifft  
 eine sehr große Auswahl der  
 besten Belgischen  
**Arbeitspferde**  
 bei mir ein.  
**Wilh. Trautmann, Querfurt.**

**Dauendecken, Steppdecken, Reisedecken, Wollene Schlafdecken und Pferddecken**  
 empfiehlt in reicher Auswahl  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

Für den Inseratenteil verantwortlich: W. König in Halle.

**Leipziger Tattersall-Gesellschaft.**

**IV. Auction Sonnabend, den 25. April,**  
 Vormittags 11 Uhr,  
 in der großen Reitbahn, Elsterstraße Nr. 22.



27 diverse Reit- und Wagenpferde (Carrossiers, Coupépferde, complet geittene Reit-  
 pferde 1. Klasse für Damen und Herren).  
 2 Paar Wagenpferde (Jüder, Schnelltraber und Chaisenpferde).  
 5 diverse Wagen (Landauer, Landolet, Halbchaisen, Phaeton, Gesellschaftswagen, Coupé,  
 Benzolwagen).  
 6 Paar elegante, neue und gebrauchte Geschirre.  
 3 diverse Einbännergessirre (Cabriolet und Selen).  
 1 complete Pony-Carriage (Pony, Geschirre und Wagen).  
 Die Versteigerung beginnt präzis 11 Uhr Vormittags.  
 Die Pferde können 2 Tage vor der Auction gemustert werden.  
 Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.  
 Platzmann.

V. Auction den 9. Mai (Anmeldung bis spätestens 4. Mai Abends 6 Uhr).

Engros. **L. OTTO SCHULTZ,** Engros.

Halle a. S. Leipziger Str. 23, I. Halle a. S.

**Manufactur-  
 Leinen- und Baumwollwaaren.**

Beständiges Lager der Fabrikate Gebr. Jentsch, Halle a/S.  
 zu Original-Fabrikpreisen.

Grosses Lager. — Lagerbesuch empfohlen.

Engros. Fernsprecher 473. Engros.

**Mein Special-Geschäft**

**Niederlage der Kinderwagen- und Holzwaaren-  
 Fabrik von E. A. Naether in Zeitz**

Poststrasse Nr. 6 (neben dem  
**J. F. Junker.**

NB. Um Zerthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Haus-  
 Nr. 6 zu achten.

**Bad Lobenstein**

Station Reuth Süd-Thüringen,  
 u. Lehesten 503 m hoch.  
 (Berlin - Hochstadt)  
 Gebirgsort in wald. Gegend. Starke Stahlquelle. Schwarz'sche Stalldäder,  
 Wasserheilanstalt, Sand-, Kiefer-, insbesondere Moorbäder von vorzögl. Erfolge  
 b. Schwäche u. Blutarmuth, Frauen- u. Nervenleiden, Lähmungen, Rheuma,  
 Gelenk- u. Knochenkrankh. Billige Preise. Prosp. d. San.-Rath Dr. Aschenbach.

Halle, Charlottenstr. 5

Kostenfreie mündliche  
 Anskafte ertheilt  
 der Verband  
 der Ver- den  
 eine Reissenden  
 seiner Mitgled-  
 der an allen Vereins-  
 plätzen. 300 Vereine!  
**Creditreform**  
 Schlicht. Anträge schlichtend  
 Bevollm.: Emil Haessler

**Rechtssachen!**

Klagen, deren Ent-  
 werfung, Einbringen,  
 Beträge, Testament, Accords  
 fertig.  
 Einziehung von Forderungen,  
 aller Art fertig,  
 Schriftsätze Ausfertigung in  
 gerichtl. Angelegenheiten ertheilt.  
 Für Vertretung b. Terminen vorzögl.  
**C. Schröder,**  
 Rechts-Anwalt,  
 Geißeustraße 5/6, 2 Tr.

Auf Grube 496 bei Döllnitz  
 wird von jetzt wieder Förderkohle  
 von vorzüglicher Heizkraft abgegeben.  
 Die Grubenverwaltung.

Größtes Lager von  
**Böhmischen Bettfedern**  
 in nur feinstreuer Waare  
 a 3/4. 0,55, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00,  
 2,50, 3,00, 3,50.

**Berlige Betten**  
 mit guten Federn reichlich gefüllt,  
**Leute-Betten,**

Ober-, Unterbett mit 2 Kissen:  
 19,00, 21,00 u. 24,00.

**Herrschafliche Betten**  
 von gutem Satin, rotz u. geirtreit:  
 30, 40, 50 bis 100 Mt.

**Berlige Zuleits**  
 zu billigen Preisen vorzögl.

**Berlige Bezüge mit 2 Kissen**  
 4,50, 5,00, 6,00, 7,00.

**Berlige Bettdecken, 3 Berl. Offen**  
 lang, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50.

**Bettdecken weiß u. rotz:**  
 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00.

**Strohbetten, Stück von 1,55 an**  
 Strohhissen, 0,55.

**Als Gelegenheits-Kauf**  
 empfiehlt einen größeren Vollen  
**Elässer Hemdentuch**  
 5 Meter für 2,00,  
 10 " 4,00.

**Adolf Sternfeld,**

Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 3,  
 Leinen- u. Baump.-Waarenhdlg.,  
 Waagen für  
 compl. Wäsche-Ausstattungen.